

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

Kulturspot

Kulturkommission, Ruedi Meier

Der Kulturspot Romanshorn will Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Kunstwerke und historische Bauten, die zu unserem vertrauten Alltagsbild gehören, näher bringen. In monatlicher Folge werden wir Ihnen Kunstobjekte und historische Bauten in Romanshorn vorstellen.

Das Eigenheimquartier

Max Tobler

Mit der Nordost-Bahn kam viel Personal nach Romanshorn. Die Bodenpreise stiegen extrem an – und doch setzte ein riesiger Bauboom ein. Es sprach sich herum: In Romanshorn findet man Arbeit und Verdienst.

Eine eigentliche Wohnungsnot führte 1911 zur Gründung der Genossenschaft Eigenheim. Initiant war Fritz Hintermann. Die konstituierende Versammlung scharte im Frühjahr 1912 über hundert Mitglieder zusammen.

Der Boden der Siedlung wurde für Fr. 150'000.– gekauft. Der Quadratmeter überbaubaren Bodens kam auf zirka Fr. 3.– zu stehen.

Auf Anhieb wurden in Romanshorn 22 und in Salmsach 4 Häuser erstellt. Die Bauleitung

hatte der Romanshornener Architekt O. Mörikofer. Gebaut wurde sozusagen auf der grü-

nen Wiese, die noch von keiner Strasse durchzogen war. Rings um die riesige Baustelle musste darum eine Rollbahn für das Material erstellt werden.

Im Frühjahr 1914 waren bereits alle Wohnungen in Eigenheim zwischen Heimstrasse und Waldmannstrasse sowie beidseits der Pestalozzistrasse besetzt.

Viele der Häuser sind in den vergangenen Jahren erneuert worden, damit sie den neuen Ansprüchen an Komfort genügen. Ein grosses Hochhaus hat sich dazugesellt. Das Eigenheimquartier hat auch heute noch eine bevorzugte Wohnqualität und ist dem Genossenschaftsgedanken treu geblieben. ■



Behörden & Parteien

| | |
|---|---|
| Weihnachtsaktion: Dankeschön! | 6 |
| Schenk dir einen Tag Stille | 6 |
| Tag der Jugendpolitik | 6 |
| IGA 2017: Zielvereinbarung unterzeichnet..... | 7 |
| Budget verabschiedet | 7 |
| Glückliche Gesichter | 8 |
| Budget 2007 und Steuerfuss der Politischen Gemeinde genehmigt | 8 |

Schule

| | |
|-----------------------------|----|
| Alternativen zur Aula | 10 |
|-----------------------------|----|

Kultur & Freizeit

| | |
|---|---|
| Kulturspot | 1 |
| Tatankas Niederlage gegen den HC Hinterthurgau..... | 3 |
| Erste Minigolfturniere 2007 hinter sich | 3 |
| Pikes sichern den Ligaerhalt! | 3 |
| Fasnacht 2007 | 5 |
| Vortrag über Güter- und Erbrecht..... | 5 |
| HC Romanshorn weiter stark..... | 5 |

Treffpunkt

| | |
|--------------------------------|----|
| Budgetgemeindeversammlung..... | 12 |
|--------------------------------|----|

Gesundheit & Soziales

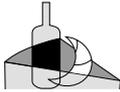
| | |
|-------------------------------------|---|
| Computerkurse..... | 9 |
| 90 Jahre Pro Senectute Schweiz..... | 9 |
| Biographische Spurensuche..... | 9 |
| Polysportive Wintertage..... | 9 |

Wirtschaft

| | |
|---|----|
| Hurra wir zügeln | 11 |
| Auto des Jahres 2007 – der Ford S-MAX | 11 |

Marktplatz

| | |
|--------------------------|----|
| Romanshorner Agenda..... | 12 |
|--------------------------|----|



Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Ein gemütlicher Abend!
Chäs-Fondue • Raclette • Fondue-Chinoise • Raclette-Plausch mit Fleisch

Zum Beispiel

| | |
|--|----------|
| «Raclette» Portion mit Kartoffeln und Beilage à discrétion | Fr. 21.– |
| | Fr. 8.50 |

Jeden Donnerstag und Freitag ab 17.00 Uhr.

Im alten Fabrikli • Neuhoferstrasse 86a • 8590 Romanshorn • Telefon 071 463 13 61
gourmet-helg@bluewin.ch • www.gourmet-helg.ch

DI-FR 10.00–12.00 / 14.00–18.30
SA 10.00–DURCHGEHEND–16.00

Buona Notte

www.swiss-bett.ch

ARMANDO BAVARO
DIANA STRASSE 2
CH-8580 AMRISWIL
TELEFON 071 410 01 30

WASSERBETTEN- & SCHLAFCENTER

Exklusiv im Oberthurgau

Mein Wasserbett. **roviva**
Das Schlafsystem

Wir beraten Sie gerne und bieten Ihnen ein Komfort- und Therapiebett auf Ihre Bedürfnisse.

Fischbeizli ZUR MOLE



www.zurmole.info
bolt@zurmole.info

Ein Spaziergang am Wochenende lohnt sich...

Unser Winter-Hit:
Fondue chinoise à discrétion Fr. 25.–

Fisch- und Fleischgerichte hausg. Kuchen + Öpfelchüechli

Öffnungszeiten im Winter:
Samstag ab 9h, Sonntag ab 11h, andere Tage auf Anfrage

«Ströbele»
Text Bild Druck

STOFFLICH
Jeder ein Textil-Designer.
Mit eigenen Fotos auf T-Shirts und vielem mehr.
...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

DRINK AND DRIVE



Saft vom Fass alkoholfrei ist ein erfrischender Durstlöcher mit nur 21 kcal/dl für unterwegs, in Restaurants, Bars oder zu Hause. Trink den neuen Cider und bewahre einen klaren Kopf.

NEU ALKOHOLFREI

MÖHL

Masterei MÖHL AG, 9320 Arbon
www.moehl.ch, Tel. 071 447 40 74

B I S T R O
P A N E M
R O M A N S H O R N

AHOI: MUSCHELN, FANGFRISCH VON NEPTUN GELIEFERT



Bis 11. Februar verwöhnt Sie die Panem-Küche unter dem Motto: Ahoi – Muscheln und Krustentiere frisch von Neptun geliefert! Für die Freunde von frischen Meerestieren ein unbedingtes Muss. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bistro PANEM
Hafenstrasse 62, 8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00, www.hotelschloss.ch

Tatankas Niederlage gegen den HC Hinterthurgau

Tatankas, This Hausammann

Mit einem ziemlich schmalen und dezimierten Kader musste der EHC Tatankas am späten Freitagabend in Wil gegen den HC Hinterthurgau antreten. Die Tatankas kamen nie richtig ins Spiel. Das Tor von Stirnemann zum zwischenzeitlichen Ausgleich war nur von kurzer Dauer. Denn von diesem Zeitpunkt an lief das Spiel regelrecht an den Tatankas vorbei. Der HC Hinterthurgau

spielte zu abgeklärt und sicher. Das Spiel ging mit 11:5 verloren. Die Tore Schossen Stirnemann, Hausammann, Schmid (3).

Das nächste THL-Spiel findet am Mittwoch, 07.02.2007, um 21.15 Uhr in Frauenfeld gegen Flying Porkis statt. ■

Erste Minigolfturniere 2007 hinter sich

Minigolfclub Romanshorn, Urs Heeb

Kaum ist der erste Monat im Jahr durch, können die Spielerinnen und Spieler des Minigolfclubs Romanshorn bereits wieder auf zwei besuchte Hallenturniere zurückblicken.

Im «Reich der Minigolfer» gibt es verschiedene Arten der Spieler. Für die einen ist der Winter die Zeit der Pause. Die Zeit, in der das Material und Spieler ruht und auf den Beginn der Freiluftsaison wartet. Andere wiederum besuchen hier und da ein Training oder ein Plauschturnier, damit die Bälle «den Weg zum Loch nicht vergessen». Die dritte Spezies der Minigolfer kennt keine Pause. Gehören doch die Hallenturniere des Winters ebenfalls zum Stelldichein und zu den best bewerteten und somit wichtigsten Turnieren für die Qualifikation zur Einzel-Schweizermeisterschaft im Juli.

Golbiturnier, Sirmach, 14.01.2007

Bereits Mitte Januar war in Sirmach das erste Ostschweizer Turnier 2007. Acht Romanshornern nahmen am Golbiturnier teil. Michelle Arnold erreichte bei der gemischten Jugend mit konstanten Runden den siebten Rang. Dorli Jenni und Klara Klukas erspielten die Plätze sieben und neun bei den Seniorinnen. Der Frischling unter den Romanshornern, Remo Arnold, erreichte trotz eines Patzers (27) den vierten Rang in seiner Kategorie mit nur einem Schlag Rückstand auf den Dritten. Jürg Jenni und Alfons Caviezel waren mit 99 Schlägen über vier Runden im ersten Drittel (Ränge 10 und 12) der Seniorenkategorie zu finden. Nach einem guten Start (66 nach drei Runden) liess die Leistung in der letzten Runde nach und Urs Heeb wur-

de mit einer 31er Schlussrunde zehnter. Michael Frei erreichte den 13. Platz.

Die Mannschaft verfehlte um lediglich sieben Schläge einen Podestplatz. Nur die beiden Mannschaften von Effretikon und das Team von Klaus waren noch vor dem MCR platziert.

10. Internationales Teamgolf, Bassersdorf, 27.01.07

Nebst den «normalen» Turnieren, welche auch für die Qualifikation zählen, gibt es das sogenannte Teamgolf. Dabei spielen jeweils zwei Spieler im Team, wobei einer eine komplette Runde spielt und der andere eine gewisse Anzahl Verbesserungen zur Verfügung hat. Am 27. Januar fand in Bassersdorf das 10. Internationale Teamgolf vom MC Grindel Kloten statt. An dem gut besetzten Turnier (Teams aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und dem Liechtenstein) nahmen zwei reine Romanshornern Teams (Jenni/Krobath & Binkert/Caviezel) teil. Der Novize Jürg Locher spielte mit dem Effretiker Thomas Haller. Die Teams vom MCR schenkten sich gegenseitig nichts. Andreas Krobath und Jürg Jenni wurden schlussendlich 26. und Alfons Caviezel mit Theo Binkert 28. Das Team Haller/Locher wurde 41. Gewonnen hat das Turnier ein Team vom MC Mühlematt Dietikon. Guy Vuillomenet und Vitus Spescha gewannen mit 178 Schlägen, was einem Schnitt von 22,25 pro Runde entspricht!

Die detaillierten Ranglisten finden Sie auf der Homepage des MC Romanshorn: <http://romanshorn.minigolf.ch> ■

Pikes sichern den Ligaerhalt!

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Die Pikes zeigten eine Parforce-Leistung sondergleichen und besiegten in einem spannenden Spiel den SC Herisau auswärts vor über 500 Zuschauern mit 2:4 Toren.

Mit diesem wichtigen Erfolg sicherten sich die Oberthurgauer endgültig den Ligaerhalt und haben jetzt sogar noch Chancen den letztjährigen 6. Tabellenrang zurückzuerobern.

Die Herisauer versuchten gleich zu Beginn des Spieles Druck aufzubauen. Dies führte nach knapp 2 Spielminuten zu einem Fehler in der Pikes-Abwehr. Routinier Ciofalo liess sich nicht zweimal bitten und erzielte die Führung für die Appenzeller. Nur wenig später gelang jedoch Rüfenacht – in numerischer Überzahl – mit einem satten Schuss der Ausgleich. Es kam sogar noch besser. Stiefel schloss eine herrliche Kombination über mehrere Stationen mit dem Führungstreffer für die Pikes ab. Kurz vor Drittelsende, die «Hechte» spielten gerade in Überzahl(!), leistete man sich einen Schnitzer der gröberen Sorte; wiederum war Ciofalo zur Stelle und schoss den vielumjubelten Ausgleichstreffer.

Auch im Mitteldrittel blieb das Spiel spannend und immer auf des Messers Schneide. Keinem der beiden Teams gelang in dieser Phase der resultatmässige Befreiungsschlag.

Im letzten Drittel wurde das Spiel dann phasenweise etwas rustikaler. Insbesondere die Appenzeller brachten sich mit teils unnötigen Aktionen selber in Bedrängnis. Das Überzahlspiel der Pikes, welches man noch vor Wochenfrist arg kritisieren musste, klappte nun plötzlich ausgezeichnet. Die beiden Tore durch P. Kröni und Stiefel wurden je in doppelter Überzahl erzielt. Die Pikes haben sich diesen wichtigen Sieg mit einer ausgezeichneten kämpferischen Leistung der gesamten Mannschaft verdient.

Am kommenden Samstag, 03.02.2007 kommt es im letzten Heimspiel der laufenden Meisterschaft zum erneuten Aufeinandertreffen mit dem EHC Kreuzlingen-Konstanz. Beginn des Bodensee-Derby im EZO in Romanshorn ist um 20.00 Uhr. ■

PARKETTböDEN

MASSIVHOLZPARKETT in EICHE oder BUCHENHOLZ mit lackveredelter Oberfläche in ausgesuchter Sortierung. (AKTIONSPREIS Fr. 59.– per m²) fachgerecht, fertig verlegt, mit 10-jähriger Garantie (auch andere Holzarten erhältlich).
ZELLER PARKETT- + LAMINATböDEN SALMSACH
079 215 25 77 oder 071 461 17 43

„spritzen statt bürsten“



Romanshorn Neu
Kreuzlingerstrasse
neben Migrol-Tankstelle

**Jetzt mit 4 turbo-
starken Innenraum-
saugern!**

© ETA TECHNIK AG, FL-9496 Balzers

SEEBLICK
Romanshorn
Antiquare Publikationen der Gemeinden Romanshorn

Entlaufen, gefunden, gratis abzugeben... mit einem Gratisinserat (bis 5 Zeilen) erreichen Sie alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestr. 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50, Telefax 071 466 70 51
E-Mail: info@stroebele.ch

30% 40% 50%
Zügelrabatt

Vom Freitag, 2. Februar bis Ende Februar finden Sie auf speziellen Tischen qualitativ hochwertige Wolle und Garne etc. zu sensationell günstigen Preisen.

Zum Willkomm

OTTO

| | | | |
|----|----|----|-------|
| 43 | 51 | 65 | 71 |
| 55 | | | |
| 9 | 47 | | 67 73 |
| 48 | 59 | 68 | |

OTTO

| | | | |
|----|----|----|-------|
| 43 | 51 | 65 | 71 |
| 55 | | | |
| 9 | 47 | | 67 73 |
| 48 | 59 | 68 | |

OTTO

| | | | |
|----|----|----|-------|
| 31 | 43 | 51 | 65 |
| 36 | | 55 | 71 |
| 39 | 47 | | 67 73 |
| 48 | 59 | 68 | |

OTTO

| | | | |
|----|----|----|-------|
| 31 | 43 | 51 | 65 |
| 36 | | 55 | 71 |
| 39 | 47 | | 67 73 |
| 48 | 59 | 68 | |

OTTO

| | | | |
|----|----|----|-------|
| 31 | 43 | 51 | 65 |
| 36 | | 55 | 71 |
| 39 | 47 | | 67 73 |
| 48 | 59 | 68 | |

LOTTOMATCH

Schwimmclub Romanshorn

Finden Sie Ihr Glück!

Samstag, 24. Februar 2007, 19.00 Uhr
Türöffnung 18.00 Uhr
Mehrzweckhalle Uttwil

Eintritt frei

Super Preise:
Fernseher, Staubsauger, Combi-Steamer,
Velo, Fruchtkörbe und vieles mehr...



Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie den Nachwuchs des SC Romanshorn/St.Gallen

Weitere Infos sowie Tischreservierungen unter www.scrmanshorn.ch oder Telefon 071 688 52 58

Ford S-MAX «Auto des Jahres 2007»



Die Auszeichnung ist nur eins von vielen Plus, die den Ford S-MAX so anders machen.

- 2.0/145 PS, ab Fr. 34'800.-
- Topmotorisierung mit 2.5 l 5-Zylinder-Motor, 220 PS und 6-Gang-Getriebe
- Auch als TDCi mit 130 und 140 PS, bis zu 320 Nm und 6-Gang-Getriebe
- 5 Sitze und 2 Sitze optional (flach abklappbar)
- Umfassendes Sicherheitspaket inkl. 7 Airbags
- Viele attraktive Wunschausstattungen

FordS-MAX

Feel the difference



Garage Stäheli AG

Bahnhofstrasse 65
9315 Neukirch-Egnach
Telefon 071 477 12 49
www.staehelicars.ch

GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuche

Bauherrschaft / Grundeigentümer

Raymond Anthonypillai und Evangeline Raymond Kingsley
Alleestr. 26, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus

Bauparzelle: Holzgassweg 1, Parzelle 3119

Bauherrschaft / Grundeigentümer

Alpinamed AG, Alte Landstrasse 11, 9306 Freidorf

Bauvorhaben: Ausbau Lagergebäude

Bauparzelle: Neuhofstrasse 96 / 98, Parzelle 1860

Bauherrschaft / Grundeigentümer

Heidi Bombeli, Stationsstrasse 10a, 8545 Rickenbach

Bauvorhaben: Abbruch und Neubau Balkone

Bauparzelle: Bankstrasse 2, Parzelle 153

Planaufgabe

vom 2. bis 21. Februar 2007
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Fasnacht 2007

Holzgass-Gluggere, Anita Amherd-Huber

Die Holzgass-Gluggere Romanshorn sind im 2007 unterwegs am:

| | |
|------------------|---|
| 11. Februar 2007 | Umzug Romanshorn |
| 16. Februar 2007 | Narrenabend Romanshorn |
| 17. Februar 2007 | Kinderumzug Kesswil |
| 18. Februar 2007 | Umzug Amriswil |
| 20. Februar 2007 | Kindermaskenball Romanshorn |
| 20. Februar 2007 | 20.30 Uhr: Spiel in Sommeri (Behindertenheim-Cafeteria) |
| 24. Februar 2007 | Umzug Schlatt |
| 25. Februar 2007 | Umzug Bürglen |

Kindermaskenball 2007 im Bodansaal Romanshorn

Am Dienstagnachmittag, 20. Februar, laden die Holzgass-Gluggern kleine und grosse Faschnachtsbutze zum Kindermaskenball ein. Von 14.00 bis 17.00 Uhr findet dieser zum Thema Märliwelt im Bodansaal statt. Einzel-, Duo-, Gruppen- und Familienmasken werden mit schönen Preisen ausgezeichnet.

Der Nachmittag beginnt um 13.30 Uhr mit einem Umzug (Vorverkauf ab 13.00 Uhr) beim Rebsamenschulhaus.

In Begleitung der Rhythmen der Gluggern und den Romis-Näbel-Horner wird der Umzug Richtung Bodansaal ziehen. Während des Maskenballes im Saal werden die Romis-Näbel-Horner ihre schrägen Töne erklingen lassen. ■

Vortrag über Güter- und Erbrecht

Klub der Älteren, Hans Hagios

Am Donnerstag, 8. Februar 2007, 14.00 Uhr, findet im kleinen Bodansaal eine Orientierung über das Güter- und Erbrecht statt. Es referiert Heinz Uhlmann, Leiter Erbschafts- und Steuerberatung der Thurgauer Kantonalbank. Der Anlass ist öffentlich. Klubmitglieder und Nichtmitglieder sind dazu freundlich eingeladen.

Bitte beachten: Für den kleinen Bodansaal ist der Eingang an der Bahnhofstrasse zu benützen. Für Rollstühle kann der Lift, der sich

auf der Rückseite des Gebäudes (Parkplatz) befindet, benützt werden.

Theater der Senioren Bühne

Die Theateraufführung der Senioren Bühne Arbon, «Nur kei Schiss, flüüg mit de Swiss», war gut besucht. Die Spielerinnen und Spieler im Seniorenalter erbrachten eine beachtliche Leistung. Es gab wiederum viel zu lachen. Die Autorin Gritli Kuoni hat damit ihr 24. Theaterstück geschrieben. Neben der Regie hat sie auch noch eine Rolle gespielt. ■

HC Romanshorn weiter stark

HC Romanshorn, Lukas Raggenbass

Der HC Romanshorn gewinnt auswärts gegen Yellow Winterthur 2 mit 33:28 und liegt in der Tabelle weiterhin auf Rang drei.

Der HC Romanshorn startete furios in die Partie. Schnelle Gegenstösse und ein in der Anfangsphase überragender Torhüter Hubmann führten dazu, dass die Romanshorn nach einer Viertelstunde mit 10:1 in Front lagen. In der Folge war die Luft etwas draussen. Die Gäste schalteten einen Gang zurück und verwalteten bis zur Pause den Vorsprung von neun Toren.

Dem HCR unterlief in der zweiten Halbzeit der Fehler, sich zu sehr auf die hohe Führung zu verlassen. Winterthur kam wie verwandelt aus der Pause zurück und holte durch ein schnell aufgezoogenes Spiel Tor um Tor auf. Vorne passierten bei den Gästen zu viele technische Fehler und die Verteidigung kam aufgrund des schnellen Spiels der Winterthurer nach der Pause immer wieder in Schwierigkeiten. Zwischenzeitlich lagen die Thurgauer mit nur noch zwei Toren voraus. Doch die Aufholjagd hatte an den Kräften des Heimteams gezehrt, sodass der HC Romanshorn schlussendlich sicher gewann.

Nach einem spielfreien Wochenende kommt es am 10. Februar zum Derby gegen Amriswil. ■



1. Gesundheitswochenende

Testwochenende im Body Art Fitnesscenter Romanshorn

Mit dem neuen Rücken-Funktions-Test (Back Check) von Dr. Wolf steht dem Fitness-Center Body-Art ein modernes Kraftmessgerät zur Verfügung. Damit werden muskuläre Dysbalancen im Bauch und Rücken gemessen, diese sind häufig Ursache von Rückenbeschwerden. Diese Messung kann die Basis für einen persönlichen Trainingsplan ein. Sollten Schmerzen bereits vorhanden sein, können die Ursachen meist lokalisiert und Gegenmassnahmen eingeleitet werden.

Nutzen Sie die Möglichkeit, und lassen Sie sich unverbindlich über Möglichkeiten informieren, was Sie für Ihre Rückengesundheit tun können.

Ob im Gesundheitszirkel, an den neuen Kabelzügen oder in der Rückenstrasse, im BODY ART hat es immer eine Möglichkeit Schmerzen und Verspannungen zu lindern. Testen Sie uns!

Anmeldung für einen kostenlosen Test unter Telefon 071 461 14 04.

Samstag, 10.02.07 von 10 Uhr bis 17 Uhr
Sonntag, 11.02.07 von 10 Uhr bis 17 Uhr

Wir bitten um Verständnis, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Profitieren Sie zum Jahresstart auch noch von unserem besonderen Angebot:

Bei einem Abschluss einer Jahresmitgliedschaft schenken wir Ihnen einen Monat im Wert von Fr. 70.– dazu!



FITNESSCENTER BODY-ART
AMRISWILERSTRASSE 47
8590 ROMANSHORN
TELEFON 071 461 14 04
www.body-art-fitness.ch

SEEBLICK

Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Inserate-Aannahme bis spätestens **Freitag der Vorwoche, 9.00 Uhr**.
Danach können Inserate nur angenommen werden, wenn es Platz hat.
Der Mehraufwand wird mit Fr. 20.– verrechnet.

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail: info@stroebele.ch

Behörden & Parteien

Weihnachtsaktion: Dankeschön!

Evang. Kirchenvorsteherschaft, Yvette Fischer

Die Mitglieder der Evang. Kirche Romanshorn-Salmsach wurden um eine Weihnachtsgabe gebeten. Viele Menschen unterstützten unsere beiden gewählten Gabenziele. Die Kirchenvorsteherschaft freut sich, den Betrag von Fr. 7'910.– an die beiden Organisationen weitergeben zu können. Das Auslandsziel hiess diesmal Ostmission mit der Päckliaktion, das Ziel in unserer nahen Umgebung, die Theodora Stiftung. Wir möchten uns bei den Spendern dafür ganz herzlich bedanken. ■

Schenk dir einen Tag der Stille

Markus Bösch

Das Sitzen in Stille ist eine bewährte und einfache Übung, auch und besonders in der Gruppe. Sie steht jedem Menschen offen, unabhängig von seinem Glaubensbekenntnis. Die Stille ist die Muttersprache Gottes und des Menschen und sie macht vertrauter mit sich selbst und der Gegenwart von Gott.

Am Samstag, 17. Februar 2007, wird von 10.00 bis 16.00 Uhr ins evangelische Kirchgemeindehaus eingeladen. Pfarrer und Kontemplationslehrer Marcel Steiner führt mit Vortrag und Körperübungen durch das Thema. Wer kommt, soll bequem gekleidet sein und kann – wo vorhanden – ein Meditationskissen und Matte mitbringen.

Informationen sind beim Leiter erhältlich (071 460 12 70). ■

Tag der Jugendpolitik:

Workshops für junge Politikinteressierte!

Vorstand Jungfreisinnige Thurgau, Christian Grundlehner

Am Samstag, 17. Februar 2007, findet der «Tag der Jugendpolitik» in Weinfelden statt. Organisiert von den Jungparteien des Kantons Thurgau und mit hochkarätigen Gästen aus Politik und Wirtschaft wird in verschiedenen Workshops über aktuelle Themen diskutiert. Zum Beispiel zu Energiepolitik, Menschenrechte, Jugendgewalt, Politischer Einfluss der jungen Generation oder die Rolle der Medien. Unter anderem dabei sind Hans Weber (ehemaliger Rektor KSR), Anina Mathis, Marisa Tanasoontrarat, Regierungsrat Jakob Stark und Ständerat Philipp Stähelin. Des weiteren Vorstandsmitglieder aller Jungparteien. Eine hervorragende Chance also, Kontakte zu knüpfen und sich über die verschiedenen Parteien und deren Vorstellungen unserer Zukunft zu informieren.

Der Tag der Jugendpolitik richtet sich an alle interessierten Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren. Start ist um 09.00 Uhr im OZ Pestalozzi in Weinfelden.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.jugendpolitik-tg.ch ■

IGA 2017: Zielvereinbarung unterzeichnet

IGA-Koordinator, Andreas Bally

Die Unterzeichnung der Zielvereinbarung ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Durchführung einer erstmalig über drei Nationen hinweg vorgesehenen Internationalen Gartenbauausstellung (IGA). Im Neuen Schloss von Meersburg haben am Freitag, 26. Januar 2007, die Vorsteherinnen und Vorsteher der 23 beteiligten Städte und Gemeinden in einem Festakt mit ihrer Unterschrift das Ziel bekräftigt, im Jahr 2017 eine IGA rund um den Bodensee ausrichten zu wollen.

Die nächsten Etappenziele sind Durchführungsverträge, die bis zum Herbst mit der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) ausgehandelt werden und die Volksabstimmungen im Juni 2008. Schweizerseits nehmen Neuhausen am Rheinflall, Schaffhausen, Stein am Rhein, Kreuzlingen, Romanshorn, Arbon und Rorschach an der IGA teil.

Internationale Gartenbauausstellungen sind gärtnerische Leistungsschauen, die im Ausstellungsjahr Millionen Besucher anziehen. Von bleibendem Wert sind Daueranlagen, d.h. Grün- und Parkanlagen sowie städtebauliche Mustervorhaben, die hohen ökologischen, funktionalen und gestalterischen Kriterien genügen müssen und für die Bevölkerung geschaffen werden. Ein vergleichbarer Anlass in der Schweiz war die Grün 80 in Basel. Mit der

IGA 2017 soll aber auch die interkommunale Zusammenarbeit rund um den Bodensee intensiviert und damit – gemäss dem Leitmotiv «Wasser verbindet» – das Zusammenwachsen der Internationalen Bodenseeregion gefördert werden. Die Ostschweiz sieht die IGA 2017 als «grüne Wirtschaftsförderung», d.h. als grosse Chance für Verbesserungen der Lebensqualität und des Tourismus in der schweizerischen Randregion vom Rheinflall bis Rorschach, denn es wird von Bund und Kantonen eine grosszügige finanzielle Förderung erwartet, so wie es auch in Deutschland und Österreich bei IGA's üblich ist.

Am Freitag haben sich die Spitzen der 23 IGA-Gemeinden mit der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) im Neuen Schloss von Meersburg getroffen, um in einem Festakt die «Zielvereinbarung» zu unterzeichnen, eine Absichtserklärung, in der der Wille festgeschrieben ist, die IGA 2017 am Bodensee ausrichten zu wollen. In einem nächsten Schritt werden bis zur Sommerpause die Durchführungsverträge mit der DBG ausgehandelt, die im Herbst von den Städten und Gemeinden genehmigt und schliesslich in einem nächsten Festakt Ende Jahr unterzeichnet werden sollen. Schweizerseits gelten diese Verträge vorbehaltlich positiver Volksabstimmungen, die für den 1. Juni 2008 vorgesehen sind. ■



Meersburg, 26.1.2007: IGA 2017 – Unterzeichnung der Zielvereinbarung Vorsteherinnen und Vorsteher der 23 an der IGA beteiligten Städte und Gemeinden

Budget verabschiedet

Markus Bösch

Der Voranschlag 2007 der Katholiken wurde am Mittwochabend diskussionslos verabschiedet. Bei einem Steuerfuss von 23 Prozent rechnet es mit einem Defizit von 55'700 Franken.

Bei einem Umsatz von zwei Millionen Franken rechnet die Katholische Kirchengemeinde Romanshorn-Salmsach-Uttwil mit einem Aufwandüberschuss von 55'700 Franken.

Dabei erfuhren zwei Ausgabenposten an der Budgetversammlung besondere Aufmerksamkeit: Mit 99'000 Franken werden die Heizung und die Fenster im Mesmer-Haus an der Schlossbergstrasse 19 ersetzt respektive saniert. Und im Rahmen des Aufbaus eines Verwaltungsnetzwerkes müssen die Computer und Programme ersetzt werden.

Nachdem in den vergangenen Jahren sehr wenige Mittel eingesetzt wurden, sind 2007 dafür 59'000 Franken vorgesehen. Bei den Steuern wird mit stagnierenden Einnahmen gerechnet.

Ohne Diskussion sprachen die Kirchbürger der Vorsteherschaft das Vertrauen aus und genehmigten sowohl das Budget 2007 als auch den Steuerfuss von 23 Prozent.

Selbstbewusst handeln und glauben

Nach der Wahl der Kirchenbehörde im vergangenen Sommer habe sie sich nun neu konstituiert, informierte Präsident Cyrill Bischof, der weiterhin dem Ressort Liegenschaften vorsteht. Isabelle Zeller leitet als Vizepräsidentin das Ressort «Jugend» (vorher «Religionsunterricht»), Gabi von Moos ist für das Personal, Lorenz Joos für den Friedhof, der Pfleger Richard Bilgeri für die Finanzen und Gabi Zimmermann für die Seelsorge zuständig. Die neu gewählte Yvonne Krähenmann als IT-Fachfrau leitet das Ressort Kommunikation und ist auch Aktuarin.

Neben einigen freiwillig Tätigen dankte und verabschiedete Bischof offiziell Stephan Good, der während acht Jahren in der Vorsteherschaft mitgewirkt hatte. ■

Glückliche Gesichter

Markus Bösch

9000 Weihnachtspakete haben den Weg nach Moldawien gefunden und dort viele Menschen glücklich gemacht: 150 davon waren von evangelischen Kirchgemeindegliedern zusammengestellt worden. Regina Pauli von der Christlichen Ostmission erzählte von Menschen und ihren Geschichten.

Wenn die Familie Kimpru im moldawischen Aleksandreja ihr Einzimmerhäuschen heizen will, kann sie dies vielleicht jeden zweiten Tag tun – aus Mangel an Heizmaterial. Oder wenn die drei Kinder Golondowski ihr Leben zu meistern versuchen, müssen sie es auf sich allein gestellt tun – in einer Baracke, die als menschenunwürdig bezeichnet werden muss.

Was Regina Pauli am Dienstagabend den evangelischen Kirchbürgern und der Konfirmandenklasse mit Wort und Bild zeigte, war eine Zumutung – im wahrsten Sinn des Wortes: «Moldawien zwischen der Ukraine und Rumänien hat zwar liebliche Landschaften, doch das Leben ist für viele der 4,5 Mio. Einwohner äusserst schwierig. 80 Pro-

zent leben unter der Armutsgrenze, mit einem durchschnittlichen Arbeiterlohn von 100 Franken pro Monat ist fast kein Auskommen möglich, kostet doch beispielsweise ein Liter Milch 55 Rappen.»

Pakete machen glücklich

Zusammen mit anderen christlichen Hilfswerken ist die Ostmission unter anderem in diesem Land aktiv: Lebensmittelhilfe, die Unterstützung oder Gründung von Kinderclubs



Wenn Kleinigkeiten Grosses bewirken: Kinder in ehemaligen Ostblockländern erhalten «Weihnachtspäckli». (Bild: Markus Bösch)

gehören genauso dazu wie das Engagement gegen Frauen- und Kinderhandel.

Sei es in Familien, in Schulen oder Behindertenheimen – die Aktion «Weihnachtspäckli» hätten überall dasselbe bewirkt: Glückliche und fröhliche Gesichter, so die engagierte Referentin. Die Freude hinterlasse bei ihr jedes Mal eine Betroffenheit und die Gewissheit, dass sich der Einsatz lohne. Für die Kinderpakete machten Schreibzeug, Spielsachen, Hygieneartikel und auch Süssigkeiten Sinn, für die Erwachsenenpakete seien 3 bis 5 Kilogramm haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel angebracht. ■

Budget 2007 und Steuerfuss der Politischen Gemeinde genehmigt

Markus Bösch

144 Stimmbürger sprachen sich für den gleichbleibenden Steuerfuss von 78 Prozent aus. Die Verbindungsstrasse Hof-Amriswilerstrasse wird nicht zugunsten eines allfälligen Gemeindegemeinschafts zurückgestellt. Mit herzlichen Worten wurde der scheidende Gemeindeammann Max Brunner an der letzten Gemeindeversammlung verabschiedet.

An seiner letzten Gemeindeversammlung hielt Max Brunner eine Rückschau auf ein bewegtes und vielfältiges Jahr. Gleichzeitig rief er dazu auf, die «Stadt am Wasser» gemeinsam weiterzubringen, sozusagen die Segel in diesem Sinn richtig zu setzen. Und er verwies auch auf das Erreichen der finanzpolitischen Ziele im Hinblick auf einen gesunden Haushalt.

Defizit: halbe Million

Bei einem Gesamtumsatz von knapp 25 Millionen Franken rechnet der Voranschlag für das Jahr 2007 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 569'090.–. Dieses Defizit sei insbesondere auf höhere Ausgaben für die Soziale Wohlfahrt und Mehrkosten beim Personalaufwand zurückzuführen. Nicht dies und auch nicht der Steuerfuss gab in der Folge zu Diskussionen Anlass: Im Zusammenhang mit den vorgesehenen Investitionen von insgesamt 5,4 Mio. Franken wurde über Verkehrsfragen und -probleme gestritten.

Auf Antrag der SVP und einer «IG Hofstrasse» wurde die Anbindung Hof an die Amriswilerstrasse wieder in die Investitionsrechnung aufgenommen. Dies sei zukunftsweisend, wichtig für den Industriestandort Romans-

horn und ein Muss für die Anwohner im Hof. Das Nein von Daniel Anthenien vom Grünen Forum nützte nicht viel, mit 91 zu 39 Stimmen wurde dem obigen Antrag zugestimmt.

Dafür wurde die vorgesehene Sanierung des Pestalozziplatzes mit 67 zu 49 Stimmen gestrichen. Urs Oberholzers Antrag, die Hofstrasse nicht nur zu sanieren, sondern im Rahmen eines Gesamtkonzeptes auch zu gestalten, wurde hingegen verworfen. Schliesslich sagte eine grosse Mehrheit Ja zum so abgeänderten Budget mit gleichbleibendem Steuerfuss von 78 Prozent.

Viel Applaus

Am Schluss dankten die 144 Stimmbürger Max Brunner mit einem lang anhaltenden und herzlichen Applaus für seine Tätigkeit als Gemeindeammann. Peter Fischer würdigte ihn als einen gewissenhaften und ausgeglichenen Menschen. In seiner Amtszeit seien sowohl Schulden als auch Steuerfuss massiv reduziert worden. Gleichzeitig sei aber viel mehr investiert und damit in die Zukunft bewegt worden. ■

Gesundheit & Soziales**Computerkurse**

Pro Senectute, Petra Hartmann

Im Februar starten in Amriswil, Bruhin Schulungen, Tellstrasse 8, Computerkurse in den Bereichen Einsteiger, Aufbau, Word, Excel, Internet und E-Mail, Photoshop Elements Grundlagen und PC-Nothelfer.

Am Montag, 5. Februar, von 13.30 bis 15.30 Uhr und Dienstag, 6. Februar, von 09.00 bis 11.00 Uhr startet je ein Einsteigerkurs.

Am Montag, 5. Februar, von 09.00 bis 11.00 Uhr und Dienstag, 6. Februar, von 13.30 bis 15.30 Uhr startet je ein Aufbaukurs.

Der Wordkurs startet am Donnerstag, 8. Februar, der Excelkurs startet am Freitag, 9. Februar, der Kurs Internet und E-Mail startet am Montag, 12. Februar, der Kurs Photoshop

Elements Grundlagen startet am Mittwoch, 7. Februar von 09.00 bis 11.00 Uhr und der PC-Nothelferkurs startet am Mittwoch, 14. Februar. Dieser dauert 2 Kurstage, à jeweils 4 Lektionen. Sämtliche anderen Kurse dauern 8 Tage, à jeweils 2 Lektionen.

Über alle restlichen Kursdaten sowie die Zeit (wo sie noch fehlt) werden die Teilnehmer informiert.

Die Kosten für den PC-Nothelferkurs belaufen sich auf Fr. 270.– und für alle restlichen Kurse Fr. 490.– inkl. Unterlagen.

Anmeldung und Auskunft:

Pro Senectute Thurgau
Telefon 071 626 10 83 ■

90 Jahre Pro Senectute Schweiz

Pro Senectute, Ruth Mettler

Im Jahr 1917, der erste Weltkrieg war noch in vollem Gang, schlossen sich in Winterthur acht weitsichtige Männer mit dem Ziel zusammen, die Not und das Leid bei der älteren Bevölkerung zu lindern. Sie initiierten Mittagstische und Schlafmöglichkeiten für bedürftige Seniorinnen und Senioren. Daraus entstand Pro Senectute, die sich übrigens jahrzehntelang für die Einführung einer Altersrente einsetzte. Rund 30 Jahre später wurde die AHV eingeführt.

Nachdem die ältere Bevölkerung heute nicht mehr um das reine Überleben kämpft, engagiert sich Pro Senectute für ein erfülltes, würdiges und selbstbestimmtes Älterwerden.

Generationendialog

Wie war es damals, als unsere Grosseltern jung waren, das erste Mal verliebt waren, als sie von zu Hause auszogen, usw.? Wie erleben Jugendliche und Kinder dieselben Ereignisse heute? Generationen im Gespräch ist das Thema von Pro Senectute in diesem Jubiläumsjahr. Pro Senectute Thurgau greift es auf

und ruft den Generationentreff ins Leben. Drei- bis viermal im Jahr treffen sich Jung und Alt zum Austausch.

Erster Generationentreff im Schulmuseum Amriswil

Das Schulmuseum ist der ideale Ort für den Generationentreff. Senioren, Erwachsene und Kinder tauschen am Mittwoch, 14. Februar 2007, zwischen 14.15 und 16.30 Uhr ihre Schulerlebnisse aus.

Der Rundgang durch die Museumsräume und das Verweilen in der Schulstube von anno dazumal wird bestimmt viele Erinnerungen wecken und zu einem interessanten Austausch führen. Museumsleiter Hans Weber führt durch das Museum und leitet den Dialog zwischen den Generationen. Der Generationentreff im Schulmuseum ist ein idealer Mittwochnachmittagsausflug für Grosseltern, Eltern, Kinder, Enkelkinder und interessierte Erwachsene.

Anmeldungen und Auskunft:

Pro Senectute Thurgau
Telefon 071 626 10 83 ■

Biographische Spurensuche

Pro Senectute, Petra Hartmann

Die Teilnehmer im Kurs «Biographische Spurensuche» lernen allgemeine Lebensrhythmen kennen und können diese dann auf ihre eigene Biographie übertragen.

Was hat mich besonders motiviert in meinem Leben? Was ist meine Lebensaufgabe? Welche spannenden Begegnungen durfte ich machen? Solche und auch andere Fragen werden durch intensive Arbeit mit der eigenen Biographie aufgearbeitet.

Der Kurs findet am 16. und 23. Februar 2007, jeweils 7 Lektionen, statt. Die Zeit wird mit den Teilnehmern abgemacht. Der Kursort ist Tellstrasse 8, Bruhin Schulungen in Amriswil. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 490.– inkl. Unterlagen für den gesamten Kurs.

Anmeldung und Auskunft:

Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83 ■

Polysportive Wintertage

Pro Senectute, Barbara Hohl

Pro Senectute Thurgau bietet polysportive Wintertage in Arosa an.

Gemeinsam statt einsam sechs herrliche Wintertage vom Sonntag, 18. März, bis Samstag, 24. März 2007, im Sporthotel Valsana**** geniessen.

AnfängerInnen, WiedereinsteigerInnen oder KönnnerInnen erleben zusammen mit Gleichgesinnten eine Ski-Alpin-Woche zur schönsten Jahreszeit. Unsere Kursleiter bieten ausgezeichnete Möglichkeiten zum Skifahren, Winterwandern oder Langlaufen. Das Hotel verfügt über einen grosszügigen Wellnessbereich.

Auskunft und Anmeldung bis 16. Februar 2007 bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83, Info@tg.pro-senectute.ch ■

Schule

Alternativen zur Aula

Primarschulbehörde, Hanspeter Heeb

Die Primarschulbehörde Romanshorn hat verschiedene Varianten für eine Aula geprüft. Alternativen zum bestehenden Projekt scheitern alle an zu hohen Kosten. Das Projekt besteht nach genauer Prüfung durch eine Reihe einzigartiger Vorteile.

Die Primarschulbehörde ist froh um Anregungen aus der Bevölkerung. Manchmal übersieht man ja tatsächlich das Naheliegendste. In letzter Zeit wurde verschiedentlich die Frage aufgeworfen, ob es nicht Alternativen zum Umbau des Feuerwehrdepots in eine Aula gebe.

Frühere Projektideen scheiterten an zu hohen Kosten

Schon in den 90er Jahren prüfte die Behörde, ob sich die Aula im grossen Estrich des Pestalozzischulhauses einbauen liesse. Später, beim Umbau des Oberschulhauses hat sich die Frage gestellt, ob sich der Estrich dieses Schulhauses eigne. Beide Projektideen scheiterten schon im Stadium der Vorprüfung an den unverhältnismässigen Kosten. Ein sicherer Zugang zum Estrich ist nur mit sehr hohem Aufwand realisierbar. Dies selbst dann, wenn auf einen Zugang für Menschen mit Behinderungen verzichtet wird.

Bestehende Säle sind zu stark ausgebucht

Geprüft hat die Behörde auch die Nutzung bestehender Einrichtungen. Auf Anregung hin haben wir diese Möglichkeiten noch einmal eingehend geprüft und mit den Verantwortlichen der Gemeinde und der Sekundarschulbehörde besprochen. Leider erwiesen sich alle Vorschläge als Irrlichter.

Neubau einer Turnhalle ist mehrere Millionen teurer

Gar nicht geprüft hatten wir den Umbau der alten Turnhalle in eine Aula und den Bau einer neuen Turnhalle, weil die Baukommission ohne nähere Prüfung davon ausgegangen ist, dass diese Variante viel zu teuer sei.

Auf Anregung aus der Bevölkerung hin haben wir auch diese Variante noch einmal eingehend geprüft. Eine neue Turnhalle kostet gemäss Auskunft des kantonalen Hochbau-

amtes zwischen 2,5 und 2,8 Mio. Franken. Dazu kommen die Kosten für Land und die Umgebung, insbesondere Platz für genügend Parkplätze. Die Gesamtkosten belaufen sich also auf 3,5 bis 4,5 Mio. Franken.

Auf dem bestehenden Areal der Primarschule hat es keinen Raum für eine weitere Turnhalle. Peter Bär, Chef des Kantonalen Sportamtes, rät dringend davon ab, neben bestehenden Schulhäusern weitere Bauten zu erstellen. Die Kinder brauchen diese Bewegungsräume im Freien. Turnhallen in dicht bebauten Gegenden werden deshalb heute oft unterirdisch erstellt, was noch weit teurer ist.

Die Turnhalle als Ersatz der alten Turnhalle allein kostet also mehr als das Gesamtprojekt Aula und Turnhalle, ohne dass diese Lösung für die Primarschule irgendeinen Vorteil beinhalten würde. Dazu kämen die Kosten des Umbaus der alten Turnhalle in eine Aula. Dieser Umbau würde auch kaum mit einem Aufwand von unter 2 Mio. Franken realisierbar sein.

Vorteile des ehemaligen Feuerwehrdepots

Der Umbau des Feuerwehrdepots zur Aula hat halt doch einige klare Vorteile:

- Wir benötigen kein zusätzliches Land.
- Wir haben keine gemischte Nutzung Turnhalle / Aula und können damit die Aula als echten Schulraum für klassenübergreifende Projekte nutzen.
- Die Garderoben der Turnhalle lassen sich dennoch bei Aufführungen zum Umkleiden nutzen.
- Die zentrale Lage ist ideal, ein ebenerdiger Zugang für gehbehinderte Mitmenschen und Rollstuhlfahrer ist ohne Lift realisierbar. Im Brandfall lässt sich das Gebäude blitzartig evakuieren.
- Wir erhalten ein im Thurgau heute einmaliges Gebäude. So schaffen wir einen Raum mit einer speziellen Atmosphäre. So halten wir Zeitgeschichte lebendig.

Auch wenn eine moderne Aula wie beim Schulhaus Reckholdern grundsätzlich etwas kostengünstiger wäre, machen all diese Vorteile des ehemaligen Feuerwehrdepots den Aufpreis mehr als wett.

Wir danken für das aktive Mitdenken und nehmen gerne weitere Vorschläge entgegen. Mit Fragen und Vorschlägen können Sie sich auch direkt an uns wenden.

Kontakt: Hanspeter Heeb, Di und Do, Telefon 071 463 67 63, schulpraesi@bluewin.ch



Wirtschaft

Hurra wir zügeln

Zum Wullaknäuel, Vreni Staub

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern. Das Wollfachgeschäft zum Wullaknäuel zügelt bald an die Alleestrasse 44 in Romanshorn.

Darum finden Sie ab sofort bis Ende Februar auf unseren speziellen Wühltischen eine grosse Auswahl an schöner, qualitativ hochstehender Wolle.

Aber auch Frühlingsgarne vom letzten Jahr zu sensationellen Zügelpreisen. Häklerinnen

bieten wir Deckeli in diversen Farben mit dem passenden Garn dazu ebenfalls sehr günstig an. Da wir das Lager räumen, sind Strickhefte für Fr. 1.– bis Fr. 2.– zu haben.

Es lohnt sich, vorbeizuschauen und gute Wollqualitäten zu Schnäppchenpreisen einzukaufen. Wir freuen uns auf Sie.

Unsere Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr: 13.30 bis 18.30 Uhr;
Sa: 9.00 bis 14.00 Uhr ■

Auto des Jahres 2007 – der Ford S-MAX

Garage Stäheli, Neukirch-Egnach



Der Ford S-MAX hat sich als aussergewöhnliches und herausragendes Fahrzeug gegen 41 Bewerber durchgesetzt. Mit dem Titel «Auto des Jahres 2007» erhielt der neue Sportvan von Ford eine der wichtigsten internationalen Auszeichnungen.

«Das Konzept des Ford S-MAX – ein geräumiges und variables Fahrzeug, das sich wie eine Sportlimousine fährt – hat beeindruckt. Es ist ein verdienter Sieg», begründete Jurypräsident Ray Hutton die Entscheidung der Juroren. Und die Jury von «Auto des Jahres», 58 renommierte Motorjournalisten aus 22 Ländern, war sich einig: Der Ford S-MAX überzeugte in allen Kriterien wie Wirtschaftlichkeit, Komfort, aktive und passive Sicherheit, Fahreigenschaften, Funktionalität, Umweltfreundlichkeit, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und Design.

Der Ford S-MAX ist bereits das fünfte Fahrzeug von Ford, das die wichtigste Auszeich-

nung Europas für sich entscheiden konnte.

Mit der Wahl zum «Auto des Jahres 2007» setzt der Ford S-MAX seine Erfolgsserie konsequent fort: auch beim Euro NCAP-Crash-test punktete sich der Sportvan von Ford mit dem Maximalwert von fünf Sternen an die Spitze seiner Klasse. Sein attraktives Design in der neuen Formensprache «Ford kinetic Design» brachte ihm ausserdem den «Auto Bild DESIGN AWARD 2006» in der Kategorie «Vans und Grossraumlimousinen» ein.

Lassen Sie sich von dem Van Ford S-Max 2.5 Turbo Titanium bei uns überzeugen.

Unter www.staehelicars.ch finden Sie die Details über den S-Max Titanium.

Garage Stäheli AG
Bahnhofstrasse 65
9315 Neukirch-Egnach
Telefon 071 477 12 49 ■



Sonntag, 4. Februar: 10.15 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn, Pfr. Harald Greve, Predigttext: Matthäus 9, 9–13.

Mittwoch, 7. Februar: 12.00 Uhr, Mittagsplausch mit Senioren im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 9. Februar: 16.30 Uhr Fritighüsli im Kirchgemeindehaus. 19.30 Uhr teenie «prime».

Kleinanzeigen Marktplatz**Diverses**

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Steuererklärung prompt und günstig. Peter Bachofner, ehem. Steuersekretär, Schulstr. 11, 8599 Salsmach, Telefon 071 463 41 68, Fax 071 463 41 67, peter_bachofner@bluewin.ch

Zu vermieten

In Romanshorn: schöne **3-Zimmerwohnung**. Sonnig, ruhig, zentral. Mietzins mit Teilhauswartung: Fr. 780.– (inkl.), Mietzins ohne Hauswartung Fr. 910.– (inkl.). Kontakt 052 375 21 35 oder 079 357 90 56.

Bahnhofstrasse 59, Romanshorn, **3½-Zimmer-Whg.**, 1. OG, grosser Garten und Sitzplatz, auf 1. April 2007, Mietzins Fr. 760.– plus NK Fr. 160.–. Auskunft Sigman, Telefon 071 463 19 26

In **Romanshorn** Nähe Bahnhof an ruhiger Lage, **4-Zimmer-Wohnung**, Miete Fr. 960.– exkl. NK und neu renovierte **4½-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Laminatböden, Miete Fr. 1150.– exkl. NK. Bezug nach Vereinbarung. Telefon 071 411 44 11.

Stellenanzeigen

Sind Sie eine gelernte, erfahrene, selbständige und **flexible Damenschneiderin** und suchen eine **40%-Stelle in Frauenfeld?** Dann sind Sie bei mir richtig. Ab 18 Uhr können Sie mich unter der Telefonnummer 079 725 55 77 oder 052 722 43 42 erreichen.

Gesucht für die Sommersaison 07: **CH-Aushilfen im Service**, mit Erfahrung. Ebenso **KOCH 70%**, mind. 5 Jahre Berufserfahrung, flexibel, belastbar und zuverlässig. Fühlen Sie sich angesprochen, dann rufen Sie uns an unter 071 463 70 20 oder kommen Sie vorbei. Restaurant Zur Mole, Seepark, 8590 Romanshorn

RAIFFEISEN

Willkommen bei Ihrer Anlagebank!

Romanshorner Agenda

2. Februar bis 9. Februar 2007

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 15.00–18.00 Uhr
 Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
 Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
 Samstag 10.00–12.00 Uhr

Samstag, 03. Februar

- Lichtmesse mit Blasiussegen, Kath. Kirchgemeinde, 17.30 Uhr, Pfarrkirche

Sonntag, 04. Februar

- Lichtmesse mit Blasiussegen, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr, Pfarrkirche
- Blaukreuzstunde mit Hans Kessler, Blaukreuz-Verein Romanshorn, 19.30 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus...

Montag, 05. Februar

- Meditatives Tanzen mit Frau Grüniger, Kath. Kirchgemeinde, 14.00 Uhr, Saal

Dienstag, 06. Februar

- «Un Franco, 14 Pesetas» – oder: Das kommt mir Spanisch vor, ein liebevoller Schweizerfilm aus Spanien, Spanien 2006, Originalversion mit d/f Untertiteln, ab 12 Jahren, 20.15 Uhr im Kino Modern, Romanshorn

Mittwoch, 07. Februar

- Informationsveranstaltung für MediamatikerInnen, SBW Neue Medien AG, 14.00–15.30 Uhr, Bahnhofstrasse 40, Romanshorn
- «Un Franco, 14 Pesetas» – oder: Das kommt mir Spanisch vor, ein liebevoller Schweizerfilm aus Spanien, Spanien 2006, Originalversion mit d/f Untertiteln, ab 12 Jahren, 20.15 Uhr im Kino Modern, Romanshorn

Donnerstag, 08. Februar

- Vortrag über Güter- und Erbrecht, Heinz Uhlmann, Thurgauer Kantonalbank, Klub der Älteren, 14.00 Uhr im kleinen Bodansaal

Freitag, 09. Februar

- Kino Biblos für 5.-+6.-Klässler/innen, Kath. Kirchgemeinde, 18.15 Uhr, Jugendraum/Kaplanei

- Generalversammlung Frauengemeinschaft, Kath. Kirchgemeinde, 19.30 Uhr, Saal
- Mit Klängen und Tönen entspannen und wohlfühlen, Gesundheitszentrum Sokrates, Güttingen
- Generalversammlung, Sportfischerverein Romanshorn
- Mitgliederversammlung, Fotoclub Romanshorn, 19.30 Uhr im Konsumhof

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Treffpunkt

Budgetgemeindeversammlung

Rita Schirmer

An der Gemeindeversammlung vom Montagabend, 22. Januar 2007, fiel mehrmals der Vorwurf, die Strassen in Romanshorn würden vergoldet. Was «vergoldet» ist, wurde nicht erwähnt.

Vielleicht meinten die Voranten den Strassenbelag, die sanierten Leitungen oder sahen etwas Besonderes in der Strassenführung. Allerdings könnten sie auch die teilweise gepflanzten Bäume gemeint haben. Aber wenn Bäume mit Gold aufgewertet werden, dann ist dieser Vergleich lobenswert. Jeder Baum ist Gold wert. Er produziert – durch die Photosynthese – lebensnotwendigen Sauerstoff und regeneriert die Luft. Der Baum prägt das Dorfbild, verleiht einer Stadt das gewisse Etwas, verringert das Austrocknen der Böden und hilft Lärm dämmen.

Die meisten Romanshorner und Romanshornerinnen können sich kein Haus im Grünen leisten, schätzen aber genauso den Blick ins Grüne und den kühlen Schatten beim Gang durch das Dorf.

Im gleichen Atemzug stellte die SVP (!) im Schlepptau der Industrie den Antrag, den Projektierungskredit von Fr. 650'000.– für die Strasse Industriequartier Hof zur Amriswilerstrasse in die Investitionsrechnung aufzunehmen – entgegen der Meinung des Gemeinderates.

Eine Strasse, die noch mehr Grünflächen verschwinden lässt. Eine Strasse, die den gesamten Durchgangsverkehr von Amriswil via Hof nach Arbon und umgekehrt Tür und Tor öffnet.

Diese Abkürzung wird jeder Autofahrer schnell entdecken. Vorbei ist die Ruhe nach Feierabend und an Wochenenden, wo der Lastwagen- und der Berufsverkehr ruhen. Mit oder ohne Strasse, die Industrien bauen trotzdem Arbeitsplätze ab.

Ihr Interesse gilt der Effizienz und der Gewinnmaximierung. Dieses vorgeschobene Argument «Erhalt von Arbeitsplätzen» ist Schall und Rauch. ■

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
 Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
 Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten

Bis Freitag 9.00 Uhr

Ströbele Text Bild Druck
 Allestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
 Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch